



ABTEIGYMNASIUM
SECKAU

SCHULPROGRAMM

2020/2021

Inhaltsverzeichnis

1. Schulprofil	4
1.1 <i>Unser Leitbild</i>	4
1.2 <i>Unser Schulerhalter</i>	6
1.3 <i>Marchtaler Plan</i>	6
2. Schulprogramm	8
2.1 <i>Angebot im Regelunterricht</i>	8
2.1.1 Der Morgenkreis	8
2.1.2 Globales Lernen	8
2.1.3 Unterrichtsgegenstände	9
2.2 <i>Weitere Angebote</i>	25
2.2.1 Unverbindliche Übungen	25
2.2.2 Religiöses, Spirituelles	26
2.2.3 Berufsorientierung	28
2.2.4 Lebenspraktische und soziale Angebote	29
2.2.5 Schulbibliothek	30
2.2.6 Nachmittagsbetreuung	31
2.2.8 „Bewegte Pause“	34
2.3 <i>Projekte</i>	34
2.3.1 Allgemeine Projekte	34
2.3.2 Klasseninterne Projekte	37
2.4 <i>Außenwahrnehmung/Außenkontakte</i>	39
2.4.1 Tag der offenen Tür	39
2.4.2 Homepage	39
2.4.3 Medienpräsenz	39
2.4.4 Schulfest	40
2.4.5 Jahresbericht	40
2.4.6 Heft Seckau	40
2.4.7 Seckau und Internationalität	41
2.4.8 Beziehungen zu Betrieben	42
	2

3. Schulgemeinschaft/-organisation	44
3.1 <i>Der Schulerhalter</i>	44
3.2 <i>Direktion</i>	44
3.3 <i>Lehrerinnen und Lehrer</i>	45
3.4 <i>Schülerinnen- und Schülervvertretung</i>	46
3.5 <i>Elternverein</i>	46
3.6 <i>Verein Alt-Seckau</i>	47
3.6 <i>Administration</i>	48
3.7 <i>Sekretariat</i>	48

1. Schulprofil

1.1 Unser Leitbild

Schule erleben mit Kopf, Hand und Herz

Wir sind eine katholische Privatschule, die sich an christlichen Werten orientiert.



"Der junge Mensch wird als einzigartiges und geliebtes Geschöpf Gottes gesehen."

Daher ist es unser Ziel...

...ein Klima des Vertrauens zu schaffen.

...individuelle Begabungen zu fördern.

...bei Schwächen oder Defiziten schülernahe Hilfsangebote bereit zu halten.

...zwischen Leistung und Wert des Menschen deutlich zu unterscheiden.

"Das bewusste Miteinander von Schülern, Eltern, Lehrern und Mönchen prägt den familiären Charakter der Schule."

Wir richten uns nach einer besonderen Pädagogik, durch die sich die Kinder entfalten können. Mit Strukturelementen aus dem Marchtaler Plan soll die Zielsetzung katholischer Schulen verwirklicht werden.

"Der junge Mensch kann seine Persönlichkeit in einem menschlichen Beziehungsfeld durch eigenes Erleben und Tun entfalten."

Wir führen ein Tagesheim, in dem die Kinder ganztätig betreut werden.

Wir legen Wert darauf, dass sich bei uns die Schülerinnen und Schüler zu Hause fühlen.

"Wir sind ein Gymnasium, das eine fundierte Allgemeinbildung vermittelt."

Die Bewahrung der Schöpfung zählt zu den Grundprinzipien unserer Pädagogik. Wir bilden im Schwerpunkt „Globales Lernen“ die Basis für eine zeitgemäße, interdisziplinäre Umsetzung.

Hohe Anforderungen an unsere Schülerinnen und Schüler werden durch einen anspruchsvollen Unterricht ermöglicht. Dabei ist uns die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten ebenso wichtig wie die Vermittlung von Wissen und Können.

"Wir bieten ein vielseitiges Zusatzangebot, das den ganzen Menschen anspricht."

Das handwerkliche Tun ist ein wichtiger Teil für die angestrebte ganzheitliche Bildung. Die Ausbildung in den Lehrwerkstätten ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in das praktische, handwerkliche Arbeiten.

1.2 Unser Schulerhalter

Einige pädagogische Grundsätze aus der benediktinischen Spiritualität:

Benedikt spricht immer den *ganzen* Menschen an. Sein Menschenbild ist „dreidimensional“: Körper, Intellekt und Seele.

Ein gesundes, vernünftiges Maß, nicht bloß Mittelmäßigkeit, ist bei ihm die „Mutter aller Tugenden“.

Er nimmt stets Rücksicht auf die Schwächeren.

Seine Regel ist ein hervorragendes Dokument europäischer, christlicher Humanität, wenn er wörtlich ausführt: *„Der Abt halte in allem Maß, damit die Starken finden, wonach sie verlangen, und die Schwachen nicht davonlaufen. Damit wollen wir nicht sagen, er dürfe Fehler wuchern lassen, vielmehr schneide er sie klug und liebevoll weg. Er suche, mehr geliebt als gefürchtet zu werden. In seinen Anordnungen sei er vorausschauend und besonnen, er unterscheide genau und halte Maß. Er wisse, dass er mehr helfen als herrschen soll. Immer gehe ihm Barmherzigkeit über Strenge“.*



1.3 Marchtaler Plan

Der Marchtaler Plan ist ein Erziehungs- und Bildungsplan, der in der Diözese Rottenburg-Stuttgart für die katholischen und freien Schulen – anfangs für Grundschulen - entwickelt wurde.

Das Kind mit seinen individuellen Lernvoraussetzungen und Wesensmerkmalen steht im Mittelpunkt der pädagogischen Überlegungen und soll in seiner Gesamtpersönlichkeit gefördert werden. Die Basis der ethisch-moralischen Erziehung ist die christliche Soziallehre. Die Methoden sollen den Zielen dienen und sind zum Teil der Montessori-Pädagogik entnommen. So sollen die Kinder zu selbst gesteuertem Lernen und eigenverantwortlichem Handeln geführt werden. Erziehung und Unterricht werden als Einheit verstanden, wobei immer das Bemühen um Sinnggebung und ganzheitliche Wissensvermittlung gegeben ist. Im Umgang miteinander wird nach einer Haltung, die von Achtsamkeit und gegenseitigem Respekt geprägt ist, gestrebt.

Schon bevor allgemein in den Schulen Leitbilder und Schulprofile erarbeitet wurden, hatten wir die Ziele unserer Bildungsarbeit und die Art unserer Umsetzung zu einem Modell Seckau zusammengefasst. Der dort enthaltene Grundsatz: „Im Mittelpunkt steht der junge Mensch in seiner Einheit aus Körper und Geist“, lässt eine sehr große Übereinstimmung mit den Zielen des Marchtaler Plans erkennen, weshalb es naheliegend war, sich die Strukturelemente dieses pädagogischen Gesamtkonzeptes zunutze zu machen.

So haben wir den Morgenkreis direkt übernommen und die Freie Stillarbeit in einer für unsere Verhältnisse passenden, adaptierten Form eingeführt (siehe „LENA“).

Im Leitbild des Abteigymnasiums Seckau ist nun zu lesen:

Es ist eine katholische Privatschule, in der man sich an christlichen Werten orientiert, ein Gymnasium, das eine fundierte Allgemeinbildung vermittelt, mit einem Halbinternat, in dem sich die Kinder zu Hause fühlen, es stellt ein vielseitiges Zusatzangebot bereit, das den ganzen Menschen anspricht, es richtet sich nach einer besonderen Pädagogik, durch die sich die Kinder entfalten können.

2. Schulprogramm

Das Abteigymnasium Seckau ist eine katholische Privatschule und möchte ein christliches Welt- und Menschenbild vermitteln.

Die Schule steht für ganzheitliche Persönlichkeitsbildung und Förderung von Wissen und Können ebenso für Mitmenschlichkeit, Achtsamkeit im Umgang mit der Schöpfung und Offenheit für die Fragen des Glaubens.

Die überschaubare Größe der Schule ermöglicht ein familiäres Schulklima und eröffnet besondere Möglichkeiten der persönlichen Zuwendung.

2.1 Angebot im Regelunterricht

2.1.1 Der Morgenkreis

Der Morgenkreis am Montagmorgen eröffnet die neue Schulwoche und kennzeichnet den Wochenanfang als eine neu geschenkte Gabe und Aufgabe. Im Mittelpunkt dieser Stunde stehen die Schülerinnen und Schüler und ihr Klassenvorstand.

In dieser Unterrichtseinheit wird großen Wert auf soziales Lernen, auf Gespräche und auf das Erleben der Klassengemeinschaft gelegt.

2.1.2 Globales Lernen

Der Begriff „Globales Lernen“ ist das erste Mal in den 90iger Jahren des 20. Jahrhunderts aufgetaucht und wurde im Zusammenhang mit der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit verwendet.

Eine wesentliche Aufgabe von Bildung besteht heute darin, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, komplexe Entwicklungsprozesse zu verstehen und diese kritisch zu reflektieren. In der Auseinandersetzung mit globalen Themen ist es wichtig, eine persönliche Meinung und Position zu beziehen. Dabei genügt es nicht, nur die ökosozialen, politischen und kulturellen Zusammenhänge zu verstehen. Das Ziel ist es, einen eigenen „globalen Charakter“ zu entwickeln. Eine solche internalisierte Sichtweise bildet die Grundlage für global verantwortbare Entscheidungen.

Am Abteigymnasium in Seckau wurden diese Themen in Form von Modulen in allen Unterrichtsfächern eingeführt. Damit soll der fächerübergreifende Aspekt des „Globalen Lernens“ bei den Schülerinnen und Schülern facettenreich ankommen. In praktischen und spielerischen Einheiten werden die oft komplexen Themen auf ein nachvollziehbares Verständnis reduziert.

Dem Bildungsauftrag wird in der Form nachgekommen, indem man Schülerinnen und Schülern die Sicherheit vermittelt, dass sie die Herausforderungen der Zukunft bewältigen können.

Sie sollen nicht zu einem manipulierbaren Spielball von Macht- und Wirtschaftsinteressen werden.

Das Einführen von „Globalem Lernen in allen Unterrichtsfächern“ war vier Jahre lang (von 2013/14 bis 2016/17) unser schulautonomes Thema SQA betreffend, außerdem ist das AGS eine Pilotschule in diesem Kontext.

Für „Globales Lernen“ gibt es einen ausführlichen Entwicklungsplan. Der Prozess der Einführung von „Globalem Lernen“ in den Regelunterricht wurde von Mitarbeiterinnen der KPH begleitet und evaluiert. Ein umfangreicher Strukturplan wurde erstellt. Die Arbeit, die zu diesem Schwerpunkt geleistet wird, ist anhand von Berichten und Dokumentationen auf der Homepage gut abgebildet.

Jedes Jahr zu Schulbeginn wird für jede einzelne Klasse ein „Fahrplan“ erstellt, in dem globale Inhalte für verschiedene Fächer und ein etwaiger Zeitplan festgelegt werden.

Am Abteigymnasium Seckau wird „Globales Lernen“ als Unterrichtsprinzip gesehen und es ist nach erfolgreicher Ein- und Weiterführung und positiver Evaluation fix in unserem Schulprofil verankert.

2.1.3 Unterrichtsgegenstände

Deutsch

Pflichtgegenstand 1. – 8- Klasse. Die Hinführung der Schüler zu einem verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit der Sprache sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Bereich sehen wir als eines der Hauptziele des Deutschunterrichts. Dies fällt - Bezug nehmend auf unser Schulprofil – in den Bereich des sozialen Lernens, das im Deutschunterricht besonders auch mit offenen Lernformen trainiert wird. Fächerübergreifende Projekte öffnen den Blick auf andere Gegenstände und regen die Schüler zu vernetztem Denken an. In „LENA“ (Lernraum für eigenständiges und nachhaltiges Arbeiten) soll die Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit der Kinder gefördert und eine Atmosphäre geschaffen werden, die zu lustvollem Arbeiten ermuntert.

Kleinere Veranstaltungen, - z.B. Autorenlesungen, Bibliotheksbesuche oder eine Lesenacht, - sollen die Freude der Schüler am Lesen wecken und so indirekt einen Beitrag zur Verbesserung der Lesekompetenz und der Fähigkeit Texte zu verstehen leisten.

Englisch

Pflichtgegenstand 1. – 8. Klasse, Wahlpflichtfach ab der 6. Klasse, Vorbereitung auf das Cambridge First Certificate. Die Englischausbildung am Abteigymnasium zielt darauf ab die 4

Grundfertigkeiten Leseverstehen, Hörverstehen, Sprechen und Schreiben in Anlehnung an den Lehrplan und den entsprechenden Europäischen Referenzrahmen zu fördern bzw. auszubilden.

Besonderes Augenmerk wird bereits in der Unterstufe auf das Sprechen und Verständigen gelegt, wofür es eigens ausgewiesene Konversationsstunden im Stundenplan gibt.

In der 7.Kl. bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eines 12- tägigen Englandaufenthalts mit Sprachschulbesuch und Londonerkundung.

Latein

Ab dem Schuljahr 2018/19 ist Latein ab der 5. Klasse wählbar. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine fundierte Sprachausbildung in Latein, welche Fremdwörterkunde und die Einführung in wissenschaftliche Terminologien beinhaltet. Latein ist Bestandteil von fächerübergreifenden Projekten.

Zum Teil wird der Unterricht in Modulen aufgebaut. Latein bereitet auf viele Studienrichtungen vor.

Französisch

Ab dem Schuljahr 2018/19 ist Französisch in der 5. Klasse wählbar. Am Abteigymnasium Seckau wird Französisch als zweite lebende Fremdsprache unterrichtet, mit französischer Konversation im ersten Lernjahr. Neben der Vermittlung der vier Grundkompetenzen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hörverstehen wird besonderer Wert auf die praktische Anwendung des Erlernten gelegt.

Außerdem wird den Schülerinnen und Schülern der 6. und 7. Klasse die Möglichkeit, ihre Französischkenntnisse im Rahmen eines Frankreichaufenthalts anzuwenden und zu vertiefen geboten.

Italienisch

Italienisch wird als 2- stündiges Wahlpflichtfach ab der 6. Klasse am Abteigymnasium angeboten und ist maturabel.

Die Hauptziele des Italienischunterrichts am AGS sind, dass sich die Lernenden in Alltagssituationen zurechtfinden, dass sie einfache Lektüre lesen und verstehen können, dass sie das Land, die italienische Musik und Kultur kennenlernen.

Besonders interessierte Schüler haben nunmehr die Möglichkeit ein international anerkanntes Zertifikat "PLIDA" auf 5 Niveaus zu erwerben. Dieses Zertifikat wurde speziell

für das Wahlpflichtfach Italienisch eingeführt und entspricht dem europäischen Referenzrahmen.

Spanisch

Spanisch wird als 2- stündiges Wahlpflichtfach ab der 6. Klasse angeboten und ist maturabel.

Das Fach wird als Doppelstunde geführt. Neben der Grammatik steht vor allem der Erwerb einer mündlichen Kompetenz im Vordergrund. Das Kennenlernen der música española sowie das Erproben der spanischen Kochkunst lässt unser Spanischunterricht zu.

In der Oberstufe wird eine mehrtägige Sprachreise nach Spanien angeboten.

Mathematik

1. – 8. Klasse. Zu den Zielen des Mathematikunterrichts am Abteigymnasium gehören einerseits fachbezogene Ziele, andererseits allgemeine Unterrichtsziele und im Weiteren allgemeine Erziehungsziele.

Zu den fachbezogenen Zielen zählen unter anderem das Beherrschen von Kulturtechniken wie Kopfrechnen, Überschlag, Deutung von Brüchen usw.; der Umgang mit elektronischen Rechenhilfen (Taschenrechner & Computer); einen Einblick in die Geschichte und Entwicklung zu bekommen; das Erkennen von Problemen; die Entwicklung der Fähigkeit, Situationen zu "mathematisieren"; die Beurteilung von Zahlenangaben, Graphiken, Tabellen und Diagrammen; die Entwicklung der Fähigkeit, Möglichkeiten und Grenzen der Mathematik zu sehen; Freude an der spielerischen und ästhetischen Seite der Mathematik, Freude an der Systematik zu entwickeln.

Allgemeine Unterrichtsziele: Fördern von logischem Denken; Übung im Umgang mit Zahlen; Fähigkeit, Sachverhalte zu veranschaulichen; Räumliches Vorstellungsvermögen (DG); Problemlösungsverhalten und Kreativität; Selbständigkeit und Selbsttätigkeit; Erkennen von Strukturen in Naturphänomenen; Erfassen komplexer Phänomene und das Algorithmusverständnis

Schließlich zählen wir zu den Erziehungszielen Sorgfalt, Genauigkeit, Gewissenhaftigkeit, Ordnung, Klarheit, Exaktheit.

Biologie

1.-8. Klasse. Biologie und Umweltkunde bereitet die Jugend auf einen bewussten und verständnisvollen Umgang mit der Natur vor. Als Naturwissenschaftler sind wir bemüht einen Konsens zwischen Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung zu finden und an die nächste Generation weiterzugeben. Im Vordergrund stehen heute nicht mehr reines Fachwissen,

sondern vor allem die Fähigkeit des vernetzten Denkens und das Verständnis für die Zusammenhänge. Seckau mit seiner naturnahen Umgebung ist ein sehr gut geeigneter Ort, um Biologie zu einem wirklichen Erlebnis im Wald, auf einer naturbelassenen Wiese, an einem Bach und in vielen anderen Lebensräumen zu machen.

Unsere Ziele sind: Verständnis für die ökologischen Zusammenhänge und dadurch einen bewussten Umgang mit der Natur zu vermitteln, praxisorientierter und naturnaher Unterricht, eigenständiges und selbständiges Arbeiten im Unterricht zu fördern, grundlegende Fertigkeiten für wissenschaftliches Arbeiten zu vermitteln.

Physik und Chemie

Der Zugang zum naturwissenschaftlichen Denken wird gefördert, wobei Beobachten und Beschreiben die Grundvoraussetzungen des naturwissenschaftlichen Unterrichts sind. Der Unterricht ist experimentell strukturiert.

In der Unterstufe steht der phänomenologische Aspekt im Vordergrund und wird von Grundkompetenzen in Messen und Interpretieren unterstützt. Grundlage ist eigenständiges Arbeiten und „neugieriges“ Forschen. Ein wichtiger Teil der naturwissenschaftlichen Ausbildung ist das Erlernen der Fachsprache und deren Anwendung. Neben den Fachtermini sind Sprachverständnis und Textverständnis von besonderer Bedeutung. Naturwissenschaft im Alltag soll mit den Lerninhalten eine Einheit bilden, daher ist ein Alltagsbezug von ganz besonderer Bedeutung.



In der Oberstufe kommt es zu einer Vertiefung im naturwissenschaftlichen Denken, indem der Wechsel vom Modelldenken ins abstrakte Denken vollzogen wird. Grundlagen werden experimentell überprüft und auf neue Problemstellungen angewandt. Zur Anwendung gelangen auch die Grundkompetenzen der Mathematik, wie operative und modellierende Kompetenz. In Chemie wird zudem noch intensiv am kritischen Einschätzen der Vor- und Nachteile chemischer Substanzen und Materialien gearbeitet.

Psychologie

7.-8. Klasse. In der 7. Klasse wird den Schülerinnen und Schülern die Psychologie als Wissenschaft nähergebracht. Die Schwerpunktsetzung liegt darin, die unterschiedlichen Anwendungsgebiete und Richtungen der Psychologie kennenzulernen. Weiters werden Methoden und die wichtigsten Therapieformen vorgestellt. Psychische Störungen (Depression, Schizophrenie, Phobie, Angststörungen, Zwänge, affektive Störungen) werden im Rahmen des Compassion-Projekts (siehe 2.3.2) erarbeitet. Bereiche aus der Lern-, Sozial-, Persönlichkeits- und Entwicklungspsychologie werden auch anhand von psychologischen Tests kennengelernt.

Philosophie wird in der 8. Klasse unterrichtet. Hier wird ein Grundverständnis der einzelnen philosophischen Disziplinen erarbeitet, beginnend bei den Vorsokratikern bis hin zu zeitgenössischen Philosophen. Die Teilgebiete Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Religionsphilosophie, Idealismus – Materialismus, Moral und Ethik, Anthropologie und Ästhetik werden genau behandelt.

Das Wahlpflichtfach PPP wird in der 8. Klasse angeboten. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches können Themen, die im Regelunterricht nur kurz angeschnitten werden, intensiver behandelt werden. Philosophische und psychologische Texte, die die Schüler in Form von Referaten vorbereiten, werden erarbeitet und diskutiert und dienen gleichzeitig als Grundlage für die mündliche Matura. Außerdem werden Kommunikations- und Präsentationstechniken vorgestellt (z.B. die NLP-Methode) und unterschiedliche Tests und Profile kommen zur Anwendung.

Geografie und Wirtschaftskunde

Geographie und Wirtschaftskunde ist von der 1. bis zur 8. Klasse verpflichtender Unterrichtsgegenstand an unserem Gymnasium und versteht sich aufgrund seiner thematischen Ausrichtung als „Trägerfach“ des neuen integralen Unterrichtsgegenstandes „Globales Lernen“, der gleichzeitig auch Schulschwerpunkt des Abteigymnasiums ist.

Im Mittelpunkt von Geographie und Wirtschaftskunde steht der Mensch. Seine Aktivitäten und Entscheidungen in allen Lebensbereichen haben immer auch raumstrukturelle Grundlagen und Auswirkungen. Diese räumlichen Aspekte menschlichen Handelns sind Gegenstand des Unterrichts. Besonders thematisiert werden solche Vernetzungen am Beispiel der Wirtschaft, deren allgemeine Grundlagen zu erarbeiten sind. Es bieten sich vielfältige Ansätze fächerverbindenden Arbeitens an. Neben der bewussten Wahrnehmung werden die Beschreibungen sowie Erklärungen von Sachverhalten, Zusammenhängen und Entwicklungen des menschlichen Handelns angestrebt. Geographie und Wirtschaftskunde soll Schülerinnen und Schülern helfen, im privaten, beruflichen und öffentlichen Bereich verantwortungsbewusst und tolerant zu handeln.

Geschichte

Im Fach Geschichte und Sozialkunde bzw. Geschichte und Politische Bildung möchten wir unseren Schülerinnen und Schüler Perspektiven zeigen, mit deren Hilfe die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verstanden werden können und die zu einer bewussteren Wahrnehmung unserer Welt führen sollen.

Die reiche Geschichte der Seckauer Abtei und die vielfältigen kunsthistorischen Zeugnisse schaffen eine ganz besondere Atmosphäre, in der Geschichte greifbar wird! Durch verschiedene Projekte (z.B. Klosterprojekt, Kreuzwegprojekt) spielt die Abtei und ihre Geschichte von Anfang an eine Rolle im Geschichtsunterricht.

Durch diverse (fächerübergreifende) Projekte und Exkursionen versuchen wir, ein Bewusstsein für Zusammenhänge und Parallelen geschichtlicher Ereignisse zu schaffen und vor allem den Bezug zur Gegenwart herzustellen.

Unsere Ziele sind Verständnis für die Gegenwart zu entwickeln durch die Kenntnis über Ereignisse in der Vergangenheit, die Freude am Forschen zu wecken, die Fähigkeit zu entwickeln, sich in andere historische/politische/gesellschaftliche Situationen hineinzusetzen, Problembewusstsein zu entwickeln, Lösungen anzuregen.

Informatik



Unsere Schülerinnen und Schüler beginnen in der 5. Schulstufe mit einer praxisgerechten Gerätebedienung, sie werden mit den Grundfunktionen der Dateiverwaltung vertraut gemacht und sie lernen einen sicheren Umgang mit der Informationstechnologie. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Erlernen des Zehn-Finger-Systems. Erste Einblicke werden in den Bereichen Textverarbeitung und Web und Kommunikation gewährt.

In der 6. Schulstufe werden diese gewonnenen Fertigkeiten, Fähigkeiten, Kenntnisse vertieft und erweitert. Zusätzlich werden erste Erfahrungen mit Präsentationssoftware und der Lernplattform Moodle gemacht.

In der 7. Schulstufe wird mit der Ausbildung zum ECDL (European Computer Driving Licence) begonnen. Hierbei steht das kompetente Einsetzen der wichtigsten Anwendungsprogramme in ihren Grundfunktionen im Vordergrund.

Weitere Vertiefung in der angewandten Informatik und Arbeiten in selbstorganisierter, selbsttätiger Weise sowohl individuell als auch in der Gruppe findet in der 8. Schulstufe im Bereich PC-Werkstatt und Arbeiten mit Open Source-Software (Audio, Video, Bild) ihre Verwendung.

Im Pflichtfach der 9. Schulstufe lernen die Schülerinnen und Schüler Inhalte systematisieren und strukturieren sowie Arbeitsergebnisse zusammenstellen und multimedial präsentieren. Einführung in ein Betriebssystem und in die Netzwerktechnologie, Komplettierung der IT-Skills sowie vertiefende Gerätekunde zählen ebenso dazu, wie das Arbeiten und Kennenlernen portabler Softwareprogramme.

Musikerziehung

1. - 8. Klasse. Engagierter Musikunterricht, einzigartige räumliche Voraussetzungen (Kaisersaal der Abtei als Musiksaal) und ein reiches Instrumentarium (Latin-Percussion und vieles mehr) ermöglichen an unserer Schule große Musizierpraxis, Kreativität und die Integration in viele fächerübergreifende Projekte.

Bewegung und Sport

1. – 8. Klasse. Neben den motorischen Grundlagen für Bewegungshandeln soll den Schülerinnen und Schülern durch die Auseinandersetzung mit könnens- und leistungsorientierten, spielerischen, gestaltenden, gesundheitsorientierten und erlebnisorientierten Bewegungshandlungen der Zugang zur Bewegungskultur vermittelt werden und damit zur Anbahnung einer bewegungsorientierten, gesundheitsbewussten und gegenüber Umwelt und Mitwelt verantwortlichen Lebensführung beigetragen werden

In der Unterstufe wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern möglichst vielfältige Bewegungsangebote bieten, die unter Bedachtnahme auf die individuelle gesundheitliche und physiologische Reizsetzung ausgelegt sind. Allgemein soll die Fähigkeit zum Bewegen, zum Spielen, zum Leisten und zu einer gesunden Lebensführung entwickelt werden. Umgesetzt wird dies durch könnens-, bzw. leistungsorientierte, spielerische, gestaltende, gesundheitsorientierte und erlebnisorientierte Bewegungshandlungen.

Am AGS stehen in der Unterstufe folgende Schwerpunkttage am Programm:

- 1. Klasse: drei Schwimmstage
- 2. und 3. Klasse: je eine Wintersportwoche

In der Oberstufe verfolgen wir das Sportartenkonzept, d.h., unsere Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur ein vielfältiges motorisches Können in verschiedenen Bewegungsbereichen erfahren, sondern auch im Bereich der genormten Sportarten Können und Kenntnisse erwerben, die unter dem Gesichtspunkt einer gesundheitlichen Lebensführung und einem lebenslangen Sporttreiben stehen.

Auch in der Oberstufe wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu einer Teilnahme an Schulsportwettkämpfen motivieren.

Schwerpunkttage in der Oberstufe:

- 5. Klasse: Sommersportwoche

Unsere Schüler nahmen in den letzten Jahren erfolgreich an Schulsportwettkämpfen bzw. Meisterschaften (Basketball Schul-Cup, Schülerliga Fußball, Streetball Meisterschaften, nordische und alpine Schulmeisterschaften, Snowboard-Meisterschaften, Orientierungslauf-Cup und Schulmeisterschaften, Volleyball- und Handballturniere, Leichtathletik-Bezirks- und Landesmeisterschaften) teil.

Weiters bieten wir alljährlich schulinterne Wettkämpfe an. Diese sind ein Leichtathletik Dreikampf, ein Orientierungslauf und ein Fußballturnier zu Schulschluss.

Auch am Schulfest wird einiges aus sportlicher Sicht geboten: Die 1. Klassen bieten eine Vorführung zum Thema „Zirkus“ und unsere dance-performance-Gruppen tanzen.

Das Leistungsabzeichen TURN 10 und die Schwimmbzeichen (vom Fahrtenschwimmer, bis zum Helferschein) können im Zuge des BSP-Unterrichts erworben werden.



Das Abteigymnasium Seckau trägt das Schulsportsiegel aus Gold (2014 – 2021).

Werken

Grundsätzlich sollen durch den Werkunterricht alle Sinne sensibilisiert und die Feinmotorik geschult werden. Die Schüler sollen Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen sammeln. Kreatives und originelles Gestalten eines Werkstückes sollen Wege zu einer bewussten Lebens- und Freizeitgestaltung öffnen.

Die Wahl für den Pflichtgegenstand Textiles/Technisches Werken ist definitiv und gilt für die erste und zweite Klasse.

In den vierten Klassen werden für alle Schüler verschiedene "Module" angeboten. Wir haben versucht, die Auswahl der Themen auf die Werkstattausbildung in der Oberstufe abzustimmen.



Die Schüler lernen dabei alle Bereiche kennen und erlangen somit handwerkliche Fähigkeiten durch den Umgang mit diversen Materialien und Techniken.

Bis zum Resultat - dem fertigen Werkstück - setzt sich der Schüler sowohl mit theoretischen Aspekten als auch mit praktischen Problemlösungen auseinander.

Bildnerische Erziehung

Für das Fach Bildnerische Erziehung bietet das Umfeld des Abteigymnasiums Seckau einen fruchtbaren Boden und somit die Basis für einen gut verankerten Unterricht.

Nicht nur dass es bezüglich kunsthistorischer Aspekte reichlich Anschauungsmaterial gibt, sondern auch, weil abendländische Kulturtradition und Modernität Hand in Hand gehen.

So fordern gewisse Schwerpunkte in einem Schuljahr wie das Klosterprojekt, Weihnachten, Ostern mit dem Kreuzweg, Berufsorientierung, Werbung etc. und diverse Exkursionen, nach Wien, Salzburg, Prag, um nur einige zu nennen, die kreative Teilnahme des Kunstunterrichtes, aber auch spontane Projekte im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichtes bilden für die Schüler aller Altersstufen ein reiches Betätigungsfeld und eine Verfeinerung der Wahrnehmungsfähigkeit.

Das Fach Bildnerische Erziehung schult eine intensive und sensitive Wahrnehmung, es fördert wesentliche Problemstrategien und ermöglicht ein auch in anderen Fächern anwendbares Transferlernen.

Katholische Religion

Das Bischöfliche Amt für Schule und Bildung der Diözese Graz-Seckau formuliert als Zielsetzungen für den Katholischen Religionsunterricht:

Der Religionsunterricht will dem gläubigen Schüler helfen, sich bewusster für seinen Glauben zu entscheiden; dem suchenden und im Glauben angefochtenen Schüler die Möglichkeit bieten, die Antworten der Kirche auf seine Fragen kennen zu lernen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen; dem sich als ungläubig betrachtenden Schüler Gelegenheit geben, den eigenen Standort klarer zu erkennen oder auch zu revidieren.

Am Abteigymnasium versuchen die Religionslehrerinnen und -lehrer diesem Anspruch im Pflichtfach Religion gerecht zu werden. Von der 1. bis zur 8. Klasse sind jeweils 2 Wochenstunden vorgesehen.

Wir sehen den inhaltlichen Schwerpunkt unserer Arbeit im vertieften Kennenlernen der christlichen Religion, ihrer Traditionen und Feste und ihrer Botschaft für uns heute, im Vorstellen anderer Religionen und ihrer Lehre, in der positiven Entfaltung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler zum wahren Menschsein, in der kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen der Gegenwart, im Sensibilisieren für den Umgang mit Leben und Schöpfung, im Erörtern ethischer Grenzfragen, in der Mitgestaltung fächerübergreifender Projekte.

Daneben ist es uns im Religionsunterricht ein starkes Anliegen, den Kontakt zu den Mönchen zu pflegen und das benediktinische Leben kennenzulernen.

In der 4. Klasse bereiten wir die Schülerinnen und Schüler begleitend zur pfarrlichen Firmvorbereitung auf die Schulfirmung vor.

Religion ist ein Maturafach. Wie in anderen Gegenständen besteht die Möglichkeit, eine Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) zu verfassen und zur mündlichen Matura anzutreten.

Jedes Jahr nehmen einige unsere Maturantinnen und Maturanten dieses Angebot an.

Evangelische Religion

Klein aber fein – so präsentieren sich die Gruppen des evangelischen Religionsunterrichtes in Seckau. Meist findet der Unterricht in einer Unter- und Oberstufengruppe statt. Diese Kleingruppen ermöglichen eine sehr individuelle und persönliche Atmosphäre. Auch die Ökumene spielt eine große Rolle und wird in Seckau sehr gefördert.

Aufgabenbereiche:

Der evangelische Religionsunterricht leistet einen grundlegenden Beitrag zur religiösen-ethisch-philosophischen Bildung der Schülerinnen und Schüler.

Er bietet Orientierung zur Lebensgestaltung und Hilfe zur Bewältigung von Alltags- und Grenzsituationen für das Leben.

Er übernimmt die Aufgabe, eine Begegnung mit der biblischen Verkündigung und eine Begegnung mit dem Bildungsauftrag der Gesellschaft in einem gegenseitigen Dialog herbeizuführen.

LENA (Lernraum für eigenverantwortliches nachhaltiges Lernen)

Zu den Unterrichtszielen am Abteigymnasium gehört es, die Schülerinnen und Schüler in kleinen, aber konsequenten Schritten an eigenverantwortliches Arbeiten und selbstständigen Wissenserwerb heranzuführen.

Dazu gehört in der ersten Klasse eine ausführliche Phase des "Lernen Lernens", in der Grundtechniken des Lernens und der Selbstorganisation eingeübt werden. Dies leitet dann in LENA (Lernraum für eigenverantwortliches nachhaltiges Lernen) über, eine Arbeitsform, in der die Schülerinnen und Schüler anhand von verschiedenartigem Arbeitsmaterial und Arbeitsplänen selbstständig Aufgaben lösen und üben.



Die Lehrperson tritt als Wissensvermittler in den Hintergrund, ist aber als Helfer ("Coaching") anwesend, sichert die Arbeitsumgebung, unterstützt bei Selbstorganisation, kontrolliert die Arbeitshaltung und die Ergebnisse und erstellt die Materialien. Durch die Aufteilung der Aufgabenstellungen in einen Pflicht- und einen Erweiterungsteil können unsere Schüler individuell - je nach Interesse und verfügbarer Zeit - bei verschiedenen Themen weiter in die Tiefe gehen.

LENA wird in einem eigenen dafür geschaffenen Raum unterrichtet, der mit den nötigen Materialien ausgestattet ist und ein angenehmes Lernklima schafft.

Derzeit wird LENA in den 1. und 2. Klassen angeboten und ist in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik (je eine Stunde pro Woche) fix im Stundenplan verankert. GWK, GSK, BIU und Religion nehmen immer wieder diese Lernform wahr, müssen aber den LENA-Raum extra buchen.

Die teilweise von unseren Lehrerinnen und Lehrern angefertigten und gekauften Materialien können über Jahre verwendet werden. Diese Lernform erscheint daher sehr nachhaltig.

Sport und Gesundheit

„Sport und Gesundheit“ wird am AGS als Wahlpflichtfach geführt.

DMDM

Medien sind Mittler – doch was vermitteln sie? Im Wahlpflichtfach DMDM („Die Macht der Medien“) werden Schülerinnen und Schüler von der 6.-8. Klasse an diese Frage herangeführt. In vier Modulen, die ein Wählen des Faches bei der mündlichen Reifeprüfung möglich machen, setzen sich die Teilnehmenden mit Werbung, Film, Journalismus, Manipulation, Politik und Medien etc. auseinander.

Teil des Lernens sind auch Exkursionen wie „Mitmischen im Landtag“ im Landhaus in Graz oder die Partizipation an Wettbewerben, die sich mit dem Thema Medien beschäftigen wie die „Future Challenge“ der Wiener Zeitung sowie die Zusammenarbeit mit Radio- und Fernsehsendern und Medienunternehmen.

Stützstunden

Diese Zusatzeinheiten dienen Schülerinnen und Schülern mit körperlichen und/oder geistigen Defiziten. Die sonderpädagogisch ausgebildete Lehrkraft aus unserem Kollegium betreut das betreffende Kind zum Teil im Unterricht, aber auch im Einzelunterricht im Zuge der BLZ-Einheiten (betreute Lernzeit).

In BSP arbeiten wir in erster Linie integrativ, da es der Wunsch der betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern ist und auch wir Lehrerinnen und Lehrer großen Wert auf das gemeinschaftliche Erleben im BSP-Unterricht legen.

Die Zusammenarbeit und der ständige Kontakt mit den Eltern ist für die Qualität der Unterstützung äußerst wichtig, ebenso wird eine sehr gute Beziehung mit dem betroffenen Kind angestrebt und an gegenseitigem Vertrauen gearbeitet.

2.1.4 Schulautonome Unterrichtsgegenstände

Netzwerk Kunst

Der neu geschaffene Gegenstand soll neue Zugänge zu aktuellen aber auch traditionellen Gestaltungsformen der bildenden und darstellenden Kunst erschließen. Erziehungs- und Bildungsauftrag ist es, die Sozial- und Ich-Kompetenz sowie die ästhetische Gestaltungskompetenz aller Schülerinnen und Schüler so auszubilden, dass sie sich kreative Möglichkeiten erschließen können, um innerhalb ihrer schöpferischen Tätigkeiten Selbstbestimmung, kulturelle Identität, aber auch neue Wertvorstellungen und Handlungsfähigkeiten generieren zu können.



ABTEIGYMNASIUM
SECKAU



Bildnerisches Gestalten
Ausdruck & Tanz
Musik
Digitale Medien
Sprache & (Kon-)Text
Bühnenspiel

- Spartenübergreifende Kenntnisse und Techniken erfahren
- Künstlerische Konzepte erkennen und kulturelle, gesellschaftliche und historische Phänomene beurteilen
- Planen, Ausstellen, Aufführen



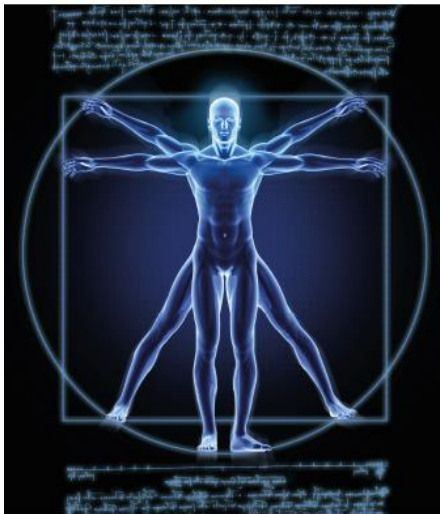
ABTEIGYMNASIUM
SECKAU

Netzwerk Körper

Der neu geschaffene Gegenstand soll Zugänge zu physischem und psychischem Bewusstsein in Bezug auf den eigenen Körper erschließen. Erziehung- und Bildungsauftrag ist es, den Schülerinnen und Schülern bewegungs- und sportbezogene, naturwissenschaftliche, personale und soziale Kompetenzen zu vermitteln. Darüber hinaus sollen sie zu einem kritisch-konstruktiven und verantwortungsbewussten Verständnis von Körper, Psyche und Bewegung befähigt werden.



NETZ
: WERK :
KÖRPER



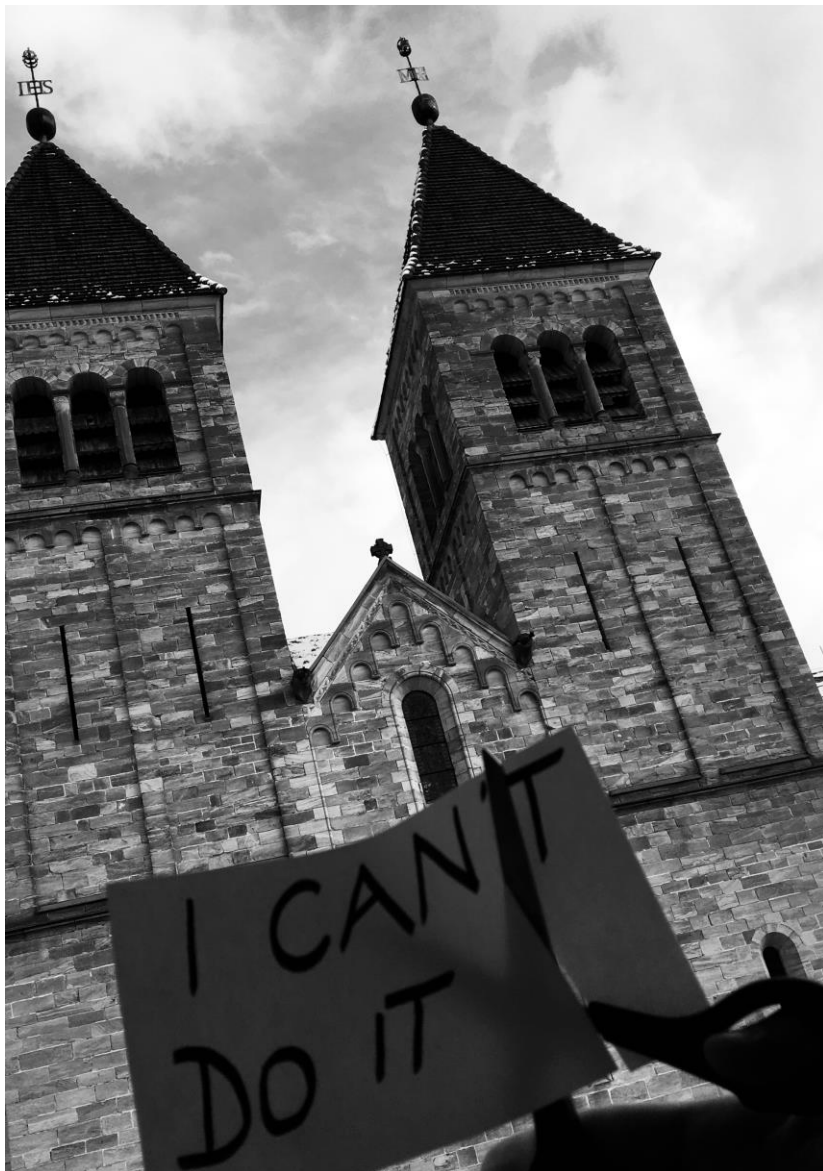
Biochemie
Humanbiologie
Sportwissenschaften
Erlebnispädagogik
Psychologie
Management

- Den menschlichen Körper in seiner Gesamtheit und in Verbindung mit seiner Umwelt erkennen und erfahren
- Praktische Anwendungen und naturwissenschaftliche Erkenntnisse verknüpfen
- Bewegen, Messen, Auswerten, Interpretieren

#Respect

5. und 6. Klasse. Die pädagogische Grundintention des Gegenstandes ist ein Sich-selber-besser-kennen-Lernen durch das angeleitete, gemeinsame und geteilte In-den-Blick-Nehmen der Welt und des Menschseins. Unter der Prämisse, dass ein gestärktes Ich mit einem gestärkten Du ein starkes Wir ergibt, werden gesellschaftliche Entwicklungen und die Frage nach der individuellen und kollektiven Gestaltbarkeit einer lebenswerten Welt zum Thema gemacht. In diesem Sinne basiert der Lehrplan für #Respect auf der Idee, dass junge Menschen Kompetenzen erwerben müssen, die einen angemessenen und verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst und den Mitmenschen ermöglichen sowie Möglichkeiten und Problemlösungsstrategien vorgestellt bekommen sollten bzw. entwickeln, um mit alltäglichen Herausforderungen adäquat umgehen zu können.

In der 6. Klasse wird #RESPECT in englischer Sprache unterrichtet.



Werkstattluft

Ab der 5. Klasse. Wie dem Schulleitbild entnommen werden kann, baut das Abteigymnasium auf das Motto „Kopf – Herz – Hand“. Die Hand wird in der Unterstufe durch den Werkunterricht, der eine wichtige Rolle spielt, abgebildet, in der Oberstufe, ab der 5. Klasse wird das Fach „Werkstattluft“ verpflichtend angeboten. Je ein Semester verbringen die Schülerinnen und Schüler damit, Einblicke in die Holzverarbeitung und das Goldschmieden zu bekommen, sich Skills in Bezug auf Mediennutzung anzueignen, zu reparieren, zu kochen und schließlich Bildhauerei zu betreiben. Die unterschiedlichen Inhalte werden zum Teil vom bestehenden Lehrpersonal der Schule, zum anderen Teil von Meistern, die an die Schule kommen, gelehrt.

Im Vordergrund steht das praktische Tun, das Arbeiten mit der Hand.



- Handwerkliche Qualität erkennen sowie Tradition wertschätzen
- Fachliches Wissen und praktische Fertigkeiten erlangen
- Produktiv und innovativ tätig sein
- Planen, Designen, Anwenden

Sprachenräume



In der von AGS-Lehrern und -Lehrerinnen geschaffenen und neu durchdachten UÜ „Sprachenräume“ sollen die Kinder der 3. und 4. Klassen die Möglichkeit haben, vier verschiedene Sprachen (Latein, Italienisch, Französisch und Spanisch) in je einem Semester kennenzulernen.

Im Vordergrund steht ein kommunikativer und interaktiver Zugang zum Sprachenlernen.

Ziel neben dem Kennenlernen der besagten Sprachen ist es, die Wahl jener in der 5. bzw. in der 6. Klasse zu erleichtern. Jedes Kind weiß nach Durchlaufen dieser UÜ, was es in der jeweiligen Sprache in Zukunft erwarten könnte.

2.2 Weitere Angebote

2.2.1 Unverbindliche Übungen

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Die unverbindliche Übung (UÜ) für Schülerinnen und Schüler in der 7. und 8. Klasse bietet Hilfestellung für das Verfassen von Vorwissenschaftlichen Arbeiten und schafft Grundlagen für das Studium an Hochschulen und Universitäten. Da die vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) eine der drei Säulen der neuen Reifeprüfung ist, d.h. alle Schülerinnen und Schüler eine solche verfassen müssen, dient dieses Fach auch als Vorbereitung für jenen Teil der Matura.

Wir Lehrpersonen am Abteigymnasium pochen darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler an dieser UÜ teilnehmen.

Physikolympiade

Eine Begabtdifferenzierung erfolgt in der unverbindlichen Übung Physikolympiade, wo Talentförderung stattfindet. In regelmäßigen Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene können sich unsere Schülerinnen und Schüler anderer Schulen messen.

Unverbindliche Übungen (UÜ) aus Bewegung und Sport

An unserer Schule wird großer Wert auf Bewegung und Sport gelegt und durch die vielfältige Auswahl an UÜ aus diesem Bereich wird dem auch Rechnung getragen. Folgende UÜ werden angeboten: Ballspiele, Volleyball, Handball, Fußball, Basketball, Gerätturnen, Orientierungslauf, dance performance (siehe auch „Kreatives“).

Die Sportlerinnen und Sportler haben die Möglichkeit an Turnieren und Wettkämpfen in den verschiedenen Disziplinen (auch außerhalb der Schule) teilzunehmen. Hierfür wird in den UÜ trainiert.



Es wird mit den Handball-Vereinen Union JURI Leoben und ATV Trofaiach zusammengearbeitet. Es konnten bereits Schüler zu den Vereinen vermittelt werden. Außerdem herrscht ein guter Austausch zwischen dem AGS und den Vereinen.

Kreatives

Darstellendes Spiel: UÜ ab der 2. Klasse. Jährliche Aufführungen am Ende des Schuljahres.

Chor, Orchester, Percussion: UÜ zur Gestaltung von Konzerten, Schulgottesdiensten, diversen Auftritten. Für alle Altersstufen.

Instrumentalunterricht aus Klavier, Schlagzeug, Violine, Gitarre, Akkordeon, Blockflöte, Querflöte, Trompete. Für alle Altersstufen, Einzel- oder Gruppenunterricht. Die Unterrichtseinheiten werden passend für jede Schülerin und jeden Schüler in deren jeweiligen Freistunden abgehalten. Seit dem Schuljahr 2017/18 gibt es eine Kooperation mit der Musikschule.



dance performance: UÜ ab der 2. Klasse. Aufführungen am Schulfest, bei schulischen und außerschulischen Projekten und Veranstaltungen.

2.2.2 Religiöses, Spirituelles

Gemeinsames Feiern

Die Feste des Kirchenjahres werden nicht nur durch die jeweiligen Ferien von unseren Schülern wahrgenommen, sondern durch gemeinsames Feiern von Gottesdiensten mit dem Konvent des Hauses: Eingebettet zwischen Schuleröffnungs- und Schulschlussgottesdienst zelebrieren wir gemeinsam zur Einstimmung auf Weihnachten die Nachtwallfahrt, gedenken am 21. März des Hl. Benedikt, beginnen den Aschermittwoch mit einem Wortgottesdienst, und erleben die Firmung unserer 4. Klassen und den Maturagottesdienst als Schulgemeinschaft.

Morgentreff am Benedikttag

In einem benediktinischen Kloster ist es ein Anliegen zwischen Gastgeber und Gästen, die Beziehung zueinander zu vertiefen und einander besser kennen- und verstehen zu lernen. Einmal im Jahr, am Gedenktag des Hl. Benedikt, treffen sich alle Klassen mit den Mönchen in der Kirche und die Geistlichen erzählen dort zu einem bestimmten Thema von ihrem Leben.

Nachtwallfahrt

Vor Weihnachten findet eine Nachtwallfahrt statt. Alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Verwandte, Freunde usw. ziehen gemeinsam in einem Fackelzug von Seckau nach St. Marein, wo abschließend ein Wortgottesdienst stattfindet. Traditionsgemäß wird dieser von Schülerinnen und Schülern gestaltet. An den Stationen, wo

die Wallfahrerinnen und Wallfahrer halten, werden Texte vorgetragen, welche von einem Blechbläserensemble des AGS musikalisch untermalt werden.

Rorate

Im Dezember, frühmorgens, wird eine Rorate in unserer Basilika angeboten. Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer sind dazu eingeladen. Nach der Rorate wird gemeinsam im Kloster gefrühstückt.

Bußgottesdienst

Der Bußgottesdienst findet in der 4. Klasse statt. Weiters erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Angebot eines Versöhnungsgespräches mit einem Pater.

Aschermittwoch

Am Aschermittwoch wird den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern im Zuge einer Andacht in der Basilika ein Aschenkreuz gespendet.

Familienfasttag – Fastensuppe

An einem Freitag in der Fastenzeit verzichten wir auf ein ausgiebiges Mittagmenü und essen stattdessen eine Fastensuppe mit Brot. Das dadurch eingesparte Geld spenden wir einer ausgewählten Hilfsorganisation.

Firmvorbereitung und Firmung

Den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen wird nahegelegt, die Firmvorbereitung in der jeweiligen Heimatpfarre zu absolvieren. Jenen Schülerinnen und Schüler, für die eine pfarrliche Vorbereitung in begründeten Fällen nicht möglich ist, wird eine alternative Firmvorbereitung an 4 MI-Nachmittagen am AGS angeboten. Komplementiert wird die Vorbereitung auf das Firmsakrament durch den RU und zwei Orientierungstage im Jugendgästehaus Gurk/Kärnten. Den Firmkandidatinnen und -kandidaten unserer 4. Klassen wird die Firmung in der Basilika Seckau angeboten.

Fächerübergreifende Projekte zu religiösen Themen

Kreuzwegprojekt (2.Klasse), Klosterprojekt (1. Klasse), variierende Projekte zu religiösen Themen in der Oberstufe, „Compassion“-Projekt (Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse

27

erleben eine Woche lang in einer sozialen Einrichtung das „Mit-Fühlen“ und „Sich-Einfühlen“ in marginalisierte Gruppen unserer Gesellschaft). Siehe auch „Projekte“.

2.2.3 Berufsorientierung

Im Rahmen der Berufsorientierung wird an unserer Schule Folgendes angeboten:

- 1. Klasse: Lernen lernen (Oktober: Samstagvormittag, Beginn 2. Semester im Rahmen der Projekttag, Ende 2. Semester)
- 2. Klasse: Thema im Morgenkreis: Ich lerne mich kennen, meine Stärken, meine Schwächen.
- 3. Klasse: Berufsorientierung im Rahmen der Projekttag: Inhalte: Stärkenportfolio, Interessenstest, Fähigkeitentest, Betriebsbesichtigung, spielerische Annäherungen an Arbeitssituationen.
- 4. Klasse: Bildungsberatung (Elternabend, eine Stunde für Schüler), Berufsorientierungstage, Werkstättenbesuch, BIZ bzw. AMS-Besuch, Deutsch: Bewerbungsgespräch, Lebenslauf; Berufsorientierung innerhalb der Fächer, Morgenkreis.
- 7. Klasse: Studienchecker (Explorix bzw. Kleingruppenberatung)
- 8. Klasse: Studienchecker (Einzelberatung), Klassenfahrt zur MaturantInnenberatung, Vortrag über Bildungseinrichtungen, ein zusätzlicher freier Tag für die Maturantinnen und Maturanten zur Studieninformation

2.2.4 Lebenspraktische und soziale Angebote

Schulpsychologin

Unsere Schulpsychologin ist montags am Nachmittag in unserem Haus und bietet Schülerinnen und Schülern, Eltern wie Lehrerinnen und Lehrern professionelle Unterstützung an.

Projekt "Lernen lernen"

Der Workshop findet zu Beginn der 1. Klasse als Einstiegshilfe für Eltern und Schülerinnen und Schülern statt. Das richtige, effiziente Lernen steht im Mittelpunkt, Tipps und Tricks werden weitergegeben. Bei den Projekttagen zu Semesterschluss sowie am Schulschluss fließt die Thematik in den 1. Klassen spielerisch ein.

Mediation

Coaching / Mediation wird bei Problemen im Zusammenhang mit dem Klassenklima angeboten; Beratung, Coaching, Mediation in schulbezogenen Konfliktsituationen ist allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern zugänglich.

Vertrauensschülerinnen und -schüler, -lehrerinnen und -lehrer

Die Vertrauensschülerinnen und -schüler, -lehrerinnen und -lehrer werden von den Schülerinnen und Schülern pro Klasse gewählt und stehen als mögliche Ansprechpersonen zur Verfügung. Die Vertrauensschülerinnen und -schüler werden in regelmäßigen Treffen von der Koordinatorin betreut.



Klassenpatenschaften

Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen übernehmen Patenschaften für die Kinder der 1. Klassen. Die Patinnen und Paten helfen den Kindern, sich in unserem großen Haus zurechtzufinden bzw. mit der neuen Schulsituation besser zurechtzukommen. Die Schülerinnen und Schüler finden in der Regel ihre Patinnen und Paten selbst: Nicht selten hält eine so aufgebaute Freundschaft ein Schulleben lang (oder darüber hinaus)!

Schulinterne Nachhilfe

„Schülerinnen und Schüler lernen mit Schülerinnen und Schülern“: Es gibt eine Reihe von freiwilligen Schülerinnen und Schülern, die Nachhilfe geben möchten. Hilfesuchende Schüler werden von Lehrerinnen und Lehrern vermittelt oder nehmen selbständig Kontakt auf. Dabei wird sorgfältig unter denen, die über Zeit und über ausreichendes Wissen/Können in den angebotenen Gegenständen verfügen, ausgewählt. Nach den erteilten Nachhilfestunden werden gemeinsam mit der Nachmittagsbetreuerin Probleme eruiert und die Einheit wird reflektiert. Auch die Lehrerinnen und Lehrer der betreffenden Gegenstände werden in das System einbezogen. Eine Belohnung erfolgt durch ein Punktesystem. Ein freier Schultag kann nach neun geleisteten Nachhilfestunden eingelöst werden. Für die/den hilfesuchenden Schüler/in entstehen keine Kosten.

Unterstützung von und Teilnahme an interkulturellen, sozialen Projekten

Immer wieder nehmen wir an karitativen Projekten teil, z.B. sammeln wir für die Lebenshilfe oder veranstalten das „Caritas Laufwunder“. Auch am schulinternen Fastentag geht der durch unseren Verzicht ersparte Geldbetrag an ein karitatives Projekt.

2.2.5 Schulbibliothek

Die Bibliothek umfasst derzeit ca. 3500 Medien (Bücher, Zeitschriften, DVDs), die kostenlos entlehnt werden könnten. Die Bibliothek wird nachmittags immer von Lehrpersonen betreut und kann als Raum zum Lesen aber auch zum Lernen und Arbeiten genutzt werden. Auch PCs stehen den Schülerinnen und Schülern in der Bibliothek zur Verfügung.

2.2.6 Nachmittagsbetreuung

Unsere Schule ist eine verschränkte Ganztageschule. Die Schülerinnen und Schüler sind bis auf Mittwoch von 8 - 17 Uhr an der Schule. Am Mittwoch endet der Unterricht bereits um 13.10 Uhr.

Essen



Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, zu bestimmten Zeiten im Haus zu essen. Die Küche bietet zu Mittag zwei Menüs an, aus denen die Schülerinnen und Schüler wählen können. Außer dem Mittagessen gibt es täglich zwei Jausen, eine am Vormittag, die andere am Nachmittag.

Am Mittwoch essen die Schülerinnen und Schüler zu Mittag nicht im Haus, es wird jedoch eine warme Jause in der großen Pause um 10 Uhr angeboten.

Auf ein gesundes, ausgewogenes Speiseangebot wird geachtet. Unsere Küche versucht regionale Produkte zu verwenden. Auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten wird Rücksicht genommen und eigens gekocht. Der Speiseplan ist für die ganze Woche ersichtlich.

Freizeit

Nach dem Mittagessen dürfen Schülerinnen und Schüler die ihre Freizeitgestaltung selbst bestimmen. Neben vielen Unverbindlichen Übungen (siehe 2.2.1), die sie besuchen können, stehen ihnen auch mehrere Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen sie sich aufhalten können. Es gibt Aufenthaltsräume, in welchen Tischtennis, Tischfußball, oder Brettspiele gespielt werden können. Da in diesen Räumen ein Kaffee- bzw. Kakaoautomat steht, laden sie auch einfach nur zum Verweilen und Rasten ein.



Im Aufenthaltsraum hält sich unsere Nachmittagsbetreuerin auf, die die Schülerinnen und Schüler einerseits beaufsichtigt, andererseits kreativ mit ihnen arbeitet oder Spiele anbietet.

Jeder kann und darf mitmachen. Das Arbeiten findet schulstufenübergreifend statt. Auch für unsere Denker gibt es Angebote: Zugang ins Chemie/Physiklabor oder in den Informatikraum.

Für unsere Musiker ist der Musikraum geöffnet, das Klavier und andere Instrumente stehen zur Verfügung.

Den Schülerinnen und Schülern ist es gestattet, den Schulbereich zu verlassen und in das Ortszentrum Seckau zu gehen. Dafür müssen sich die Kinder in einer Liste abmelden und wieder zurückmelden, wenn sie wieder im Haus sind.

Auch der Sportplatz steht den Kindern zum Fußball-, Basketball-, oder Volleyballspielen, zum Herumtollen oder einfach nur zum Verweilen in der Sonne zur Verfügung. Der Sportplatz wird in der Mittagsfreizeit von einer Lehrkraft beaufsichtigt.



Lernbetreuung und Förderung

FBLZ

FBLZ heißt „Fachbetreute Lernzeit“ und bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 4. Klasse in allen Schularbeitsfächern je eine Stunde mit der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer üben können. Um diese Zeit sinnvoll zu nutzen sollen folgende Richtlinien eingehalten werden:

- In jedem Schularbeitsfach betreut die jeweilige Lehrerin oder der jeweilige Lehrer in die FBLZ-Stunde.
- Es wird differenziert geübt.
- Es gibt **keine** allgemeinen Aufgaben mehr.
- Das gesamte Aufgabenpensum soll in der Schule (innerhalb der Schulzeit) bewältigt werden können.

BLZ

BLZ bedeutet „Betreute Lernzeit“. Sie wird von der 1. bis zur 4. Klasse, jeweils zwei Stunden pro Woche angeboten. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in den Klassen an ihren Aufgaben und werden dabei von einer Lehrkraft beaufsichtigt. In dieser Zeit soll auch gelernt und geübt werden. Ziel sollte es sein, dass die Schülerinnen und Schüler mit erledigten Aufgaben nach Hause kommen.

Um dies gewährleisten zu können, gilt folgendes:

- Die Schülerinnen und Schüler halten sich prinzipiell in der Klasse auf.

- Es wird mit zur Verfügung gestelltem Material, das in der Klasse aufliegt, selbständig geübt. Dieses Material wird von den Fachlehrerinnen und -lehrern samt Lösungen aufgelegt. Die Verwaltung und Ordnung obliegt dem KV und der BLZ-Aufsicht.
- Kleine Aufgaben oder einzelne kurze Arbeitsaufträge können von allen Fachlehrerinnen und -lehrern gegeben werden (sollte aber keinesfalls üblich sein). In der Klasse herrscht absolute Stille. Partnerarbeiten sind in der Klasse nicht vorgesehen.
- Für Arbeiten, die nicht in absoluter Stille verrichtet werden können (Partnerarbeiten, Referatsvorbereitungen, Vokabelabprüfen, ...), steht ein zusätzlicher Raum (LENA-Raum und/oder Bibliothek) samt Aufsicht zur Verfügung.
- Wenn die Klasse verlassen wird, dann nur, um in den anderen Raum zu gehen. (Kein Verweilen am Gang oder im Aufenthaltsraum!)

Ab der 5. Klasse sind die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, selbständig ihre Aufgaben zu erledigen. Ihnen wird genügend Zeit dafür im Stundenplan eingeräumt und es stehen ihnen Räumlichkeiten zum Arbeiten und Lernen zur Verfügung.

BG

BG bedeutet: Betreute Gegenstände. BG-Einheiten bieten wir aus Englisch, Deutsch, Mathematik und Latein an: Schülergruppen (im speziellen Schülerinnen oder Schüler, die im jeweiligen Fach Probleme haben, aber auch besonders Begabte) werden zusammengefasst und eine Fachkraft übt, wiederholt, festigt den aktuellen Stoff mit ihnen. Die Gruppe nützt dazu einen eigenen Lernraum.

BFZ

In der betreuten Freizeit (BFZ) - zwei Einheiten pro Woche in den 1. – 4. Klassen – werden mehrere Klassen zusammengefasst und die Schülerinnen und Schüler können aus verschiedenen Angeboten wählen. Das Personal in diesen Einheiten kann selbst über das jeweilige Angebot entscheiden, bzw. liefern die Kinder selbst Ideen für eine sinnvolle Gestaltung dieser Freizeit. Dies könnte beispielsweise eine Freiluftaktivität, gemeinsames Kartenspielen, kreatives Gestalten, Musizieren o.ä. sein.

Parallel zu spielerischen, lustbetonten Angeboten steht immer die Bibliothek als Lernraum bzw. der Aufenthaltsraum zur Verfügung. Außerdem können während BFZ-Einheiten Unverbindliche Übungen oder Instrumentalunterricht stattfinden.

Die Schülerinnen und Schüler suchen sich am Tag der BFZ ein Angebot aus, zu dem sie sich schriftlich anmelden.

Schüler helfen Schülern

Siehe 2.2.5 (Lebenspraktische und soziale Angebote)

Aufgaben- und Lernzeit für die Oberstufenschülerinnen und -schüler

Schülerinnen und Schüler, die in der sechsten Stunde keinen Unterricht haben, erledigen ihre Hausaufgaben im Aufenthaltsraum oder in der Bibliothek. Als sehr hilfreich erweist sich das Lernen in kleinen Gruppen, die sich meist von selbst finden. Die Aufgaben der Nachmittagsbetreuerin für diese Betreuungsphase ist es, Kontakte mit den Lehrerinnen und Lehrern der Hauptgegenstände zu pflegen. Daraus ergeben sich bei den Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen die notwendigen Schritte, vielleicht Lernhilfen oder intensives Training in Kleingruppen zu organisieren.

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler zur Selbständigkeit erziehen. Es werden nicht mehr, wie in den Jahren zuvor, betreute Lernzeiten angeboten.

Die Lernzeit der Schülerinnen und Schüler der 7. bis 8. Klassen wird weniger kontrolliert, ihnen wird ein Gefühl von Vertrauen entgegengebracht. Trotzdem wird ihre Anwesenheit im Haus kontrolliert.

2.2.8 „Bewegte Pause“

Da in unserem Haus ausreichend Platz auf den Freiluftgängen gegeben ist, ist es in den Pausen möglich, viel Bewegung zu treiben. Speziell die jüngeren Schülerinnen und Schüler haben Spiele entwickelt, bei denen sie durch unser Haus sausen. Auch das Spielen mit Softbällen ist auf den Gängen erlaubt.

2.3 Projekte

2.3.1 Allgemeine Projekte

Projektstage

Drei Tage im Februar sind einem Projekt zu unterschiedlichen Themen gewidmet. Alle Klassen nehmen daran teil und erleben Unterschiedliches. An diesen Tagen gibt es keinen regulären, stundenplankonformen Unterricht. So ist ein längerfristiges Verweilen am Thema möglich.

Die Lehrerinnen und Lehrer finden sich im Vorfeld in Teams und suchen sich Themen, die sie gemeinsam - fächerübergreifend - erarbeiten, planen, vorbereiten und auch durchführen.

Energieinspektoren bzw. GLIS-Verantwortliche

Seit 1999 ist das Abteigymnasium Partnerschule der indigenen Bevölkerung im Amazonasgebiet. Diese Partnerschaft wird über den Verein Klimabündnis organisiert. Unsere Aufgabe ist es, in der westlichen Welt auf die Probleme im Regenwald hinzuweisen und unser Verhalten dieser Problematik anzupassen.

Wir am Abteigymnasium haben dazu das Konzept der Energieinspektorinnen und -inspektoren eingeführt, um in jeder Klasse eine Sprecherin oder einen Sprecher zu Themen wie Nachhaltigkeit und Energieeffizienz zu haben. Die Energieinspektorinnen und -inspektoren haben die Aufgabe neben Informationstätigkeit allgemeiner Natur auch auf Licht, Heizung und Mülltrennung zu achten. In vielen Projekten werden diese Themen immer wieder behandelt. Seit dem Schuljahr 2017/18 haben die Energieinspektoren, jetzt GLIS-Verantwortliche genannt, auch Agenden im Rahmen des Schulschwerpunktes Globales Lernen übernommen und kümmern sich zusätzlich zu den oben genannten Aufgaben um die Dokumentation von Einheiten zu GLIS in den jeweiligen Klassen.

Tag der Sonne

Die Motivation den Tag der Sonne zu begehen, ist die Notwendigkeit, die Öffentlichkeit auf die Abhängigkeit unserer Gesellschaft von der Energiequelle Sonne, hinzuweisen. Mitwirkende an diesem Tag sind: Kindergarten Seckau, Volksschule Seckau, nicht regelmäßig die NMS Seckau, immer fix das Abteigymnasium, Wirtschaftstreibende aus der Region und die Marktgemeinde Seckau.

Grundlage bilden die Auftritte der Schülerinnen und Schüler aus allen Schulen, die die Erwachsenen zum Teilnehmen an dieser Veranstaltung motivieren. Ziel sollte das Einleiten eines Nachdenkprozesses sein, der Startpunkt für eine Veränderung der Lebensgewohnheiten sein kann.

Busguardians

Die Busguardians helfen mit, dass beim Einsteigen in den Bus, vor der Abfahrt und während der Busfahrt gutes, der Situation angepasstes Benehmen herrscht. Sie achten darauf, dass sich die Schülerinnen und Schüler des Abteigymnasiums gesittet, in einer Reihe und ohne zu drängeln anstellen, sich anschließend im Bus angurten und sich während der Fahrt angemessen verhalten.

Die Guardians tragen eine Jacke als Erkennung und sind ausgewählte Schülerinnen und Schüler, die eine natürliche Autorität besitzen und wertschätzend mit ihren zum Teil viel jüngeren Kolleginnen und Kollegen interagieren, bzw. jene bei ungebührlichem Verhalten zurechtweisen. Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klasse sind für den „Job“ als Busguardian vorgesehen, Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse können diesen Dienst bis Ende des ersten Semesters verrichten.

Die 1. Klassen werden vom Lehrpersonal der letzten Stunde zum Bus begleitet.

Chorreise

Alle drei Jahre findet eine Chorreise nach Rom statt. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe nehmen daran teil.



Der Mittelpunkt der Reise ist ein geistliches Konzert, das von den Sängerinnen und Sängern unserer Schule, in der Benetikeruniversitätskirche von S. Anselmo am Aventin gestaltet wird.

Carmina Burana

Seit 1999 finden alle drei bis fünf Jahre Aufführungen der Carmina Burana von Carl Orff mit dem erweiterten Schulchor des AGS (Eltern, Lehrerschaft, Altseckauerinnen und -seckauer) und professionellen Musikern und Solisten im Huldigungssaal der Abtei statt. Da die mittelalterlichen Lieder höchstwahrscheinlich in Seckau gesammelt wurden, ist eine regelmäßige Wiederholung der Aufführungen angebracht und sicherte bisher regen Publikumszulauf.

Schularbeiten- und Mitteilungshefte

Alle Hefte, die für Schularbeiten verwendet werden, sowie die Mitteilungshefte wurden von einer Schülerin unserer Schule gestaltet. Das besondere für Seckau typische Aussehen dieser Hefte wirkt gemeinschaftsstärkend und soll bewusstseinsstiftend sein, da ein Anteil der Kosten der Hefte („Hefte helfen“) der Kinderkrebshilfe zu Gute kommt.

Opernfahrten

3./4. Klasse: Zumindest einmal pro Jahr besuchen die Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht eine Musical- oder Opernaufführung, welche im Musikunterricht und eventuell durch Workshops von OPER AKTIV vorbereitet worden sind. Die Schülerinnen der 4. Klassen haben vor der Aufführung die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen und in die Werkstätten zu werfen (Berufsorientierung). Es besteht die Möglichkeit, die berufspraktischen Tage an der Oper zu absolvieren.

Oberstufe: Die Schülerinnen und Schüler absolvieren einen vorbereitenden Workshop von OPER AKTIV, der in unserer Schule abgehalten wird. Am Abend wird dann das erarbeitete Stück (Oper, Operette, Musical, Tanzprojekt) besucht.

2.3.2 Klasseninterne Projekte

1. Klasse: Klosterprojekt: Die Schülerinnen und Schüler lernen unsere Schule, den Benediktinerorden und die Abtei kennen. Verschiedenste Unterrichtsgegenstände werden in dieses Projekt eingebunden.

2. Klasse: Erste-Hilfe-Kurs: Im Zuge der Projektstage absolvieren die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen einen Ersten-Hilfe-Einführungskurs.

Kreuzwegprojekt: Dieses Projekt ist fächerübergreifend (R, D, BE, GSK, ME fallweise E) angelegt. Als Auftakt dient ein Einkehrtag mit Mönchen und Religionslehrerinnen und Lehrern. Die Kreuzwegstationen in unserer Basilika werden betrachtet, Wissen zur Kreuzigung Jesu wird angeeignet. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler gestaltet ein Holzkreuz und die Stationen des Kreuzweges werden besser kennengelernt. Nun beginnen die Schülerinnen und Schüler eigene Kreuzweg-Stationen zu erarbeiten (Texte, Dialoge, darstellendes Spiel, Musikcollagen, Lieder, Einladungskarten gestalten etc.) Im Regelunterricht der erwähnten Fächer wird ebenfalls weitergearbeitet. In der Karwoche findet abschließend eine Präsentation des Projekts in der Basilika statt, zu der Mönche, Eltern, Verwandte eingeladen sind.

4. Klasse: Zeitungsprojekt: Schülerinnen und Schüler beziehen 3 Wochen lang eine österreichische Tageszeitung bzw. Wochenzeitschriften und erhalten grundsätzliche Informationen die österreichische Printmedienlandschaft. Die vorhandenen Tageszeitungen können in den Unterricht aller Fächer eingebaut werden.

5. Klasse: Erste Hilfe-Grundkurs, der für den Führerschein verwendet werden kann.

6. Klasse: Fächerübergreifendes Kulturprojekt: D, GSK, BE, ME, L sind beteiligt. Die Geschichte und vor allem die Kulturgeschichte von Prag werden erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler bereiten die Führungen zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten in fünf Stadtteilen Prags vor und halten sie vor Ort auch selbst.

7. Klasse: Compassion Projekt: Das Projekt wird vom jeweiligen Klassenvorstand betreut. Die Schülerinnen und Schüler besuchen in der letzten Schulwoche vor den Semesterferien diverse soziale Einrichtungen (Pflegeheime, Sonderkindergärten, Behindertenwerkstätten etc.), die sie selbst ausgewählt haben und "arbeiten" dort eine Woche lang. Dafür werden sie im Laufe des Schuljahres im Unterricht und in diversen Projektveranstaltungen vorbereitet.

NS-Projekt: Dieses Projekt umfasst vor allem Gegenstände wie GSK, D, RU, ME und BE, bzw. sind alle, die sich für Politische Bildung verantwortlich fühlen, eingeladen, mitzuarbeiten. Den Abschluss dieses Projekts bildet eine Fahrt nach Mauthausen, welche in der Karwoche stattfindet.

Bei diesem Projekt wird darauf Wert gelegt, dass Präventionsarbeit geleistet wird. Den Schülerinnen und Schülern soll bewusstgemacht werden, welche Mechanismen zu den schrecklichen Ereignissen geführt haben.

8. Klasse: Maturaball: Die Schülerinnen und Schüler planen und gestalten ihren Maturaball. Die Vorarbeit beginnt bereits in der 7. Klasse.

Maturafeier: Die Maturafeier wird in unserem Haus in besonderer Weise bestritten. In sehr festlichem Rahmen (im Huldigungssaal, mit musikalischer Umrahmung, mit köstlichem Essen, festlicher Dekoration usw.) werden unsere Absolventinnen und Absolventen geehrt und verabschiedet.

Maturantenmatch: Nach Beendigung der 8. Klasse organisieren die Schülerinnen und Schüler ein Fußballmatch, bei dem die zukünftigen Maturantinnen und Maturanten gegen ein Team der Lehrerschaft spielen. Im Anschluss an das Spiel laden die Schülerinnen und Schüler traditionsgemäß im Klosterhof zu einem Grillabend.

Wandertage

Die Wandertage gibt es für alle Klassen. Wir halten einen ganztägigen Wandertag am Schulbeginn ab und einen Halbtage zu Schulende frei, um die Berge der näheren und etwas fernerer Umgebung kennenzulernen.

Der Wandertag wird von den Klassenvorständen geplant und durchgeführt. Er dient jedoch nicht nur der Bewegung und Erkundung der Bergwelt sondern auch oder vor allem der Gemeinschaft. Besonders in den 1. Klassen eröffnet der Wandertag den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Mitschülerinnen und Mitschüler sowie die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer kennenzulernen.



2.4 Außenwahrnehmung/Außenkontakte

2.4.1 Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür ist ein besonderer Tag für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer. Gemeinsam präsentieren wir die Schule den interessierten Besuchern.

Es gibt eine Vielfalt von Besonderheiten zu bestaunen, das ganze Haus widmet sich unseren Besucherinnen und Besuchern. Um sich ein genaueres Bild von unserem Angebot machen zu können, ist das Programm des Tages der offenen Tür des jeweiligen Schuljahres auf unserer Homepage (<http://www.abteigymnasium-seckau.at>) zu finden.

2.4.2 Homepage

Die Homepage des AGS Seckau wurde von unserem Dir. Mag. Wilhelm Pichler erstellt. Die Arbeit mit und an der Homepage fällt in seinen Zuständigkeitsbereich.

Die Lehrer- sowie die Schülerschaft aktualisiert unsere Site ständig, sodass immer Aktuelles (Aktivitäten, Neuigkeiten, Bilder usw.) zu finden ist. Unsere Germanistinnen und Germanisten sind bemüht mit Schülerinnen und Schülern Texte zu gestalten, Berichte zu verfassen, die schließlich auf unserer Homepage zu lesen sind.

Unsere Homepage ist sehr umfangreich und unsere Schule präsentiert sich im Netz sehr präzise, sodass man sich virtuell ein gutes Bild vom AGS machen kann.

Für das ständige Updating (Hochladen von neuen Bildern, Berichten, Aktuellem etc.) ist unsere Sekretärin Linda Winkler verantwortlich (siehe 3. 3 Sekretariat).

2.4.3 Medienpräsenz

Wir legen großen Wert darauf, dass das Abteigymnasium auch medial (regional) vertreten ist. So gibt es immer wieder Berichte über unsere Projekte und Veranstaltungen in Regionalzeitungen, auch in der Gemeindezeitung ist das AGS vertreten.

Immer wieder ist unsere Schule in TV-Berichten zu sehen.

Auch in der Informationsbroschüre der Abtei „Seckau heute“ wird regelmäßig über das Abteigymnasium berichtet.

Da das Abteigymnasium viele Veranstaltungen bietet, ist die Ankündigung jener von großer Wichtigkeit. Ebenso wird großen Wert auf die Nachberichterstattung zu unseren Veranstaltungen gelegt.

2.4.4 Schulfest

Das Schulfest des Abteigymnasiums ist eine wunderbare Gelegenheit, in lockerem und vergnüglichem Rahmen die Lehrerschaft, Eltern, Schülerinnen und Schüler, Altseckauerinnen und Altseckauer sowie Freundinnen und Freunde des Hauses zusammenzuführen.



Es gibt ein Rahmenprogramm, das Schülerinnen und Schüler der Schule gestalten. Traditionsgemäß kann man die dance-performance-Gruppen mit neuen Choreographien bewundern. Auch sportliche Präsentationen der Kinder der 1. Klassen stehen alle Jahre auf dem Programm. Die Bühnenspielgruppe gestattet mit kleinen Inszenierungen einen Blick auf ihre Tätigkeit.

Viele Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen warten mit selbst hergestellten Überraschungen auf (speziell im Chemie-Unterricht wird Interessantes hergestellt: Cremes, Lutscher, Slimys, die jedes Jahr aufs Neue ein Renner sind).

Das Schulfest, das zu Schulschluss veranstaltet wird, ist die erste Veranstaltung für die zukünftigen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern. Sie werden mit den neuen Klassenvorständen bekannt gemacht und die jungen Schülerinnen und Schüler können sich auch gegenseitig zum ersten Mal beschnuppern und erste Kontakte knüpfen.

Der Elternverein bemüht sich um das leibliche Wohl, es wird gegrillt, kalte Getränke werden ausgeschenkt, Süßspeisen bereitet.

2.4.5 Jahresbericht

Der Jahresbericht erscheint jährlich im Eigenverlag und ist eine Zusammenfassung der Ereignisse und Aktivitäten des vergangenen Jahres. Geschrieben werden die Berichte von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Altseckauerinnen und -seckauern.

So kann man im Jahresbericht von Klassenfahrten, Ausflügen, Sprachreisen etc. des vergangenen Schuljahres erfahren.

2.4.6 Heft Seckau

Vierteljährlich wird das „Heft Seckau“ von der Abtei Seckau herausgegeben. Unter „Abteigymnasium Seckau – Splitter“ kann man Neuigkeiten aus unserer Schule erfahren. Der Verein Alt-Seckau kann diese Broschüre als Informationsmedium nutzen.

Das Heft erhalten alle Lehrerinnen und Lehrer, alle Freunde der Abtei, sowie Altseckauerinnen und -seckauer.

2.4.7 Seckau und Internationalität

Schüleraustausch

An unserer Schule ist man sehr bemüht „Außenbeziehungen“ herzustellen und zu pflegen.

Immer wieder besuchen Schülerinnen und Schüler aus anderen Ländern unsere Schule. Sie werden üblicherweise in den Unterricht integriert. Außerdem wird ihr Besuch bei uns im Unterricht genutzt, um mehr von ihrem Land, ihren Gepflogenheiten, ihrer Kultur etc. zu erfahren.

Ebenso zieht es viele Schülerinnen und Schüler von unserer Schule in die Ferne. Sofern es die Leistung erlaubt, wird ein Auslandssemester oder -jahr begrüßt und den Schülerinnen und Schülern wird geholfen, nach dem Auslandsaufenthalt wieder gut in der eigenen Schule Fuß zu fassen. Außerdem sind wir an den Erfahrungen, den Erkenntnissen, die die Schülerinnen und Schüler im Ausland gemacht bzw. gewonnen haben, sehr interessiert und nützen diese, damit auch die Mitschülerinnen und -schüler davon profitieren können.

Ein Schüleraustausch wird bei uns sehr unterstützt.

Internationale Unterrichtstätigkeit

Einige Lehrerinnen und Lehrer aus dem Kollegium sind an einer Unterrichtstätigkeit im Ausland interessiert und sehr offen für internationale Tätigkeiten, einige haben bereits im Ausland unterrichtet.

Zurzeit befindet sich eine Kollegin in Albanien. Ihr Wirken dort ist dem Kollegium in Seckau gut bekannt, die Beziehung zur dortigen Schule wird gepflegt. Mehrere Kolleginnen und Kollegen haben sie bereits in ihrer neuen Schule besucht.

Mit unser aller Hilfe (Schülerschaft, Eltern, Lehrerschaft) konnte unsere Kollegin an der Schule in Skodra eine Bibliothek aufbauen. Zudem brachte sie ihre Erfahrungen mit dem selbstverantwortlichen Lernen in die Unterrichtstätigkeit in Albanien ein und initiierte die Gestaltung eines Raumes für die „Freie Stillarbeit“.

Lehrermobilität

Im Rahmen des Erasmus+-Projektes der Europäischen Union haben Lehrer/innen die Möglichkeit genutzt, in Form eines Auslandsaufenthaltes, Schule und Unterricht in anderen Ländern kennen zu lernen.

Oktober 2017: Teilnahme eines Kollegen am Seminar „Multiprofessionelle Netzwerke in finnischen Schulen“ in Oulu, Finnland

November 2017: Job-Shadowing des Schulleiters in Schulen in Berlin und Potsdam

Schulinterne Auslandsreisen

Wie bereits in Kapitel 2.1.3 beschrieben werden an unserer Schule im Zuge des Fremdsprachenunterrichts Auslandsreisen angeboten.

2.4.8 Beziehungen zu Betrieben

Unsere Schule pflegt intensive Kontakte zu Betrieben der näheren Umgebung bzw. in der Region.

Firma Madl

Der Milchlieferant unserer Schulmilch (Fa. Madl, Seckau) steht in enger Beziehung mit unserem Haus. Aus Gründen der Nachhaltigkeit und unserem Verständnis zum Umweltschutz ist es selbstverständlich, dass wir die Schulmilch von einem lokalen Anbieter beziehen. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen persönlich diesen Milchbetrieb kennen und wissen somit, woher ihre Schulmilch stammt.

Adeg

Naturgemäß gibt es gute Beziehungen zur Geschäftsführung des Kaufhauses Adeg in Seckau, in dem unsere Schülerinnen und Schüler gute Kunden sind. Immer wieder versuchen die Lehrkräfte (besonders die Klassenvorstände in den Morgenkreisstunden) das Konsumverhalten unserer Schülerinnen und Schüler zu untersuchen und positiv darauf einzuwirken. Die Geschäftsführung unterstützt uns dabei.

Die Firma Adeg stellt unserer Schule bei Bedarf Beste für verschiedene Schulveranstaltungen zur Verfügung.

Faszination Technik

Im Zuge von „Faszination Technik“ dürfen Seckauer Schülerinnen und Schüler in Technikbetriebe der Region schnuppern. Im Speziellen waren unsere Schülerinnen und Schüler in den Bau einer Hydraulik-Hebebühne bei der Firma Neuson-Hydrotec involviert. Außerdem haben sie eine Broschüre entworfen, die in der Firma aufliegt und verwendet wird. Auch mit der Firma Sandvik wird zusammengearbeitet.

Gemeinde Seckau

Enge Zusammenarbeit gibt es mit der Gemeinde Seckau. Zum einen arbeitet die Schule in organisatorischen Belangen mit der Gemeinde zusammen, zum anderen dürfen sich die Schülerinnen und Schüler mit Ideen bei Gemeinderatssitzungen.

Im Zuge des „Globalen Lernens“ können die Schülerinnen und Schüler bei Gemeinderatssitzungen zu globalen Themen Referate vortragen und sich der anschließenden Diskussion stellen.

3. Schulgemeinschaft/-organisation

3.1 Der Schulerhalter

Das Abteigymnasium Seckau wird vom Benediktinerorden erhalten (siehe auch Kapitel 1.2).

Einige pädagogische Grundsätze aus der benediktinischen Spiritualität:

Benedikt spricht immer den ganzen Menschen an. Sein Menschenbild ist „dreidimensional“: Körper, Intellekt und Seele.

Das gesunde, vernünftige Maß, nicht bloß Mittelmäßigkeit, ist bei ihm die „Mutter aller Tugenden“

Er nimmt stets Rücksicht auf die Schwächeren.

Seine Regel ist ein hervorragendes Dokument europäischer, christlicher Humanität, wenn er wörtlich ausführt: „Der Abt halte in allem Maß, damit die Starken finden, wonach sie verlangen, und die Schwachen nicht davonlaufen. Damit wollen wir nicht sagen, er dürfe Fehler wuchern lassen, vielmehr schneide er sie klug und liebevoll weg. Er suche, mehr geliebt als gefürchtet zu werden. In seinen Anordnungen sei er vorausschauend und besonnen, er unterscheide genau und halte Maß. Er wisse, dass er mehr helfen als herrschen soll. Immer gehe ihm Barmherzigkeit über Strenge.“

Nach diesen Grundsätzen leben die Mönche unseres Hauses und diese Grundsätze zu transportieren ist uns im Schulleben ein Anliegen.

Wir versuchen möglichst engen Kontakt mit den Mönchen zu halten. In Projekten und bei verschiedenen Anlässen arbeiten wir mit ihnen zusammen, planen gemeinsam Inhalte.

Leider ist derzeit kein geistlicher Lehrer in unserem Kollegium. Es uns wichtig, dass viel Schulisches im Konvent transparent wird und die Mönche über die Entwicklungen und Ereignisse in der Schule Bescheid wissen.

3.2 Direktion

Der Aufgabenbereich der Schulleitung ist ein mannigfaltiger, wengleich sich die großen Aufgaben in die Bereiche Schulentwicklung und Schulorganisation zusammenfassen lassen.

Anliegen der Schulorganisation ist es, einen reibungslosen Ablauf des Schulalltages zu planen und zu organisieren. In enger Zusammenarbeit mit der Administration und dem Sekretariat werden Planungen für die Zukunft und die Abwicklung der einzelnen Aufgaben bewerkstelligt. Dabei ist vor allem das Erkennen einer einheitlichen Linie ein wichtiges Anliegen. Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen müssen sich auf Vereinbarungen und ein festgelegtes Regelwerk verlassen können. Eine wichtige Rolle spielt dabei die wertschätzende und effiziente Kommunikation. Vermehrt werden elektronische

Nachrichtentechniken eingesetzt, obwohl das persönliche Gespräch selbstverständlich im Mittelpunkt steht. Die enge Kooperation mit dem Landesschulrat stellt einen reibungslosen Ablauf des Schulalltages sicher, es können damit schwierige Aufgaben gemeinsam gelöst werden.

Viel diffizilere Bereiche sind die Schulentwicklung und Qualitätssicherung. Die Schulentwicklung ist ein nie endender Prozess, der ständig auf die neuen Herausforderungen der Gesellschaft reagieren muss. Im Mittelpunkt stehen die Schülerinnen und Schüler, welche sich im Spannungsfeld zwischen Individualisierung und der Unterordnung in der Gemeinschaft behaupten müssen. Die Fragen und Herausforderungen der Zukunft erfordern bereits Antworten in der Gegenwart. Die Aufgabe der Direktion ist es, die Herausforderungen zu erkennen und die notwendigen Rahmenbedingungen für die Bewältigung dieser zu schaffen. Teambildung erweist sich dabei als ein wichtiger Schlüssel, diese Themen zu bearbeiten und Weichenstellungen für die Zukunft zu tätigen. Dabei ist auch eine enge Vernetzung mit den Eltern und der Schülerschaft sinnvoll. Die Schulgemeinschaft kann nur dann in die richtige Richtung aufbrechen, wenn die Herausforderungen bekannt und das anvisierte Ziel konkret zu werden beginnt.

Um auf die gestellten Fragen befriedigende Antworten zu bekommen, ist eine ständige Evaluierung oberstes Gebot. Schulqualität kann nur erreicht werden, wenn genau hingeschaut wird und die Kultur des „kritischen Freundes“ einen fixen Bestand in der Feedbackkultur hat. Auch in diesem Bereich kommt der Schulleitung einfühlsames Umgehen mit den Ergebnissen zu. Schwächen sollen so aufgezeigt werden, ohne dabei jemanden zu schwächen oder ihn/sie persönlich zu diskreditieren. Notwendige Unterstützungsmaßnahmen sollten in Kooperation mit der Direktion erarbeitet werden.

3.3 Lehrerinnen und Lehrer

Am Abteigymnasium Seckau unterrichten derzeit 39 Lehrerinnen und Lehrer (inklusive Instrumentallehrerinnen und -lehrer, Werkstättenmeister und der Nachmittagsbetreuerin). Der Lehrkörper wurde in den letzten 7 Jahren zu 50% erneuert. Das Kollegium ist derzeit verhältnismäßig jung, sehr engagiert, motiviert und sucht intensiven Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern. Auch ein guter Kontakt zu den Eltern liegt uns hier in Seckau sehr am Herzen.

Wir bemühen uns um ein gutes Klima im Kollegium und veranstalten immer wieder außerschulische Treffen, gemeinsame Abendessen und Lehrerreisen.

Für die Pause gibt es das Rektorat, in dem sich die Lehrerinnen und Lehrer treffen, gemeinsam Kaffee trinken und sich mit selbst gemachten Kuchen und Obst stärken. Im Rektorat finden viele Gespräche, die schulischer oder auch privater Natur sein können, statt. Es herrscht reger Austausch innerhalb des Kollegiums.

Wir beenden unser Schuljahr jährlich mit einer geselligen Grillerei im Klosterhof, bei der wir gemeinsam mit den Mönchen unseres Hauses feiern.

Unsere Lehrercommunity liegt uns sehr am Herzen und wir unterstützen uns gegenseitig in hohem Maße.

3.4 Schülerinnen- und Schülervertretung

Der Schulsprecher meldet sich bezüglich der Schülervertretung zu Wort:

„Die Aufgaben der Schülervertreterinnen und -vertreter sind am Abteigymnasium Seckau bestimmt leichter auszuführen als an anderen Schulen. Der persönliche Kontakt zum Lehrpersonal ist hier ein großes Plus. Es sehr einfach mit dem Direktor und den Lehrern Kontakt aufzunehmen und über Allfälliges zu sprechen. Die Gesprächsbasis ist eine sehr gute.

Die Aufgaben der Schülervertretung sind sehr vielschichtig. In erster Linie versuchen die Vertreterinnen und Vertreter guten Kontakt zu den Klassen zu halten und die Wünsche, Anregungen und Beschwerden der Schülerschaft mit dem Direktor oder den Vertreterinnen und Vertretern des SGA zu besprechen.

Das Team der Schülervertretung bekommt viel Post von der Landesschülervertretung oder anderen Organisationen und hier gilt es, Informationen zu filtern und weiterzugeben.

Der Kontakt mit dem Elternverein wird seitens der Vertreterinnen und Vertreter gepflegt, da gegenseitiger Austausch für die Arbeit sehr wichtig ist. Oftmals benötigt die Schülervertretung Unterstützung durch den Elternverein.

Die Schülerschaft nutzt das Angebot der Schülerunion oder der Landesschülervertretung, Seminare zu besuchen, in denen man sich z. B. rhetorisch verbessern kann. Außerdem dienen diese Seminare dem Austausch mit Schülervertreterinnen und -vertretern anderer Schulen.“

3.5 Elternverein

Der Elternvereinsobmann beschreibt die Arbeit des Vereins am Abteigymnasium Seckau wie folgt:

„Die Vision zur Elternvereinsarbeit ist, unsere Verantwortung als Eltern wahr zu nehmen und Lern- und Erfahrungsräume für unsere Kinder zu schaffen. Es geht um unsere Kinder.

"Am Ende soll kein Zweifel bestehen. Das Glück jedes einzelnen besteht aus seinem Beitrag zum Glück des anderen" (Jigme Thinley).

Der Elternverein am Abteigymnasium Seckau vertritt die Interessen der Eltern an der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule und unterstützt die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus.

Die Zielsetzung der Elternvereinsarbeit ist die Stärkung und Förderung der Schulgemeinschaft. Das wollen wir gemeinsam erreichen durch Initiative und gegenseitige Wertschätzung.

Arbeitsschwerpunkte des Elternvereins sind die Unterstützung und Förderung von Initiativen der Schüler, Eltern, Lehrer an der Schule.

Zur Stärkung der Gemeinschaft wird die Agape zu Schulbeginn, die Nachtwahlfahrt vor Weihnachten und das Schulfest zum Jahresabschluss vom Elternverein durchgeführt.

Für die Eltern organisiert der Verein "Eltern für Eltern" Treffpunkte, Elternbildung zu Erziehungsthemen dem Grundsatz "starke Eltern, starke Kinder" folgend, unterstützt die Öffnung der Werkstätten der Schule für die Eltern und ein Elternprojekt im Kloster.

Der Verein leistet auch einen Beitrag zum Sozialkonto der Schule zur Förderung in Not geratener Schüler und finanzielle Beiträge zu notwendigen Investitionen an der Schule.“

3.6 Verein Alt-Seckau

Der Verein Alt-Seckau hat genauso wie das Abteigymnasium Seckau lange Tradition. Der Verein bezweckt die Aufrechterhaltung des Kontakts der ehemaligen Schülerinnen und Schülern des Abteigymnasiums Seckau untereinander, zum Abteigymnasium selber, und zur Abtei Seckau.

Immer wieder werden Jahrgangstreffen organisiert, die gerne und gut besucht werden. Jährlich findet eine Generalversammlung in der Abtei statt. Alt-Seckauerinnen- und Seckauer-Treffen werden in Graz und Wien mehrere Male im Jahr ausgeschrieben und viele Absolventinnen und Absolventen verschiedener Maturajahrgänge folgen dem Ruf und tauschen sich bei diesen häufigen Treffen aus. Selbst Gedenkreise und Kulturelles werden angeboten.

Altseckauerinnen und Altseckauer sind ein fixer Bestandteil bei kulturellen Ereignissen. Besonders hervorzuheben sei an dieser Stelle die Aufführung der Carmina Burana (siehe 2.3.1).

Alt-Seckau besitzt eine eigene Website (<http://www.alt-seckau.at>), welche vor allem dem Informationsaustausch und der Ankündigung neuer Termine dient.

3.6 Administration

In der Administration des Abteigymnasiums ist Mag. Johannes Vollmann anzutreffen, der sein Amt mit großer Sorgfalt und Kompetenz ausführt. Er ist äußerst bedacht, seine Zuständigkeiten ordentlich zu erledigen und er gibt dem Lehrkörper, dem Sekretariat und der Direktion starken „administrativen Halt“.

Der Administrator ist die Schnittstelle zwischen Direktion, Lehrkörper und dem Sekretariat sowie für schulfremde Personen (z. B. Landesschulrat, Schularzt, Vortragende, Eltern etc.)

Zu seinen Aufgaben zählen das Weiterleiten von Informationen an die Verwaltung, das Einteilen und Aushängen der Suppliestunden, das Einteilen der Wiederholungsprüfungen sowie der schriftlichen und mündlichen Reifeprüfung (logistische Organisation und Durchführung der schriftlichen und mündlichen Reifeprüfung). Auch ist er für die Abrechnung der schriftlichen und mündlichen Reifeprüfung verantwortlich.

Die Arbeit in der Administration umfasst die monatliche Abrechnung der Mehrdienstleistungen (Kontrolle und Upload) wie auch die Bildungsdokumentation (Erstellung und Upload) und die Meldung für Feldtestungen (BIFIE). Sie beinhaltet die provisorische Lehrfächerverteilung (Mai) und schließlich die definitive Lehrfächerverteilung im Herbst.

Der Administrator nimmt an Sitzungen des Schulseniorats teil und er pflegt die Kontakte zu jenen Schulen, an welchen Lehrerinnen und Lehrer mitverwendet werden.

Die Organisation, Durchführung und Meldung der Schulsprecherwahl obliegt ebenfalls dem Aufgabenbereich des Administrators.

3.7 Sekretariat

Im Sekretariat des AGS wirkt Linda Winkler. Ihre Zuständigkeiten fallen in sehr viele Bereiche unserer Schule und sie ist ein wichtiger Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie für Lehrerinnen und Lehrer. Unsere Sekretärin ist sozusagen die „Drehscheibe“ für alle, die mit unserer Schule zu tun haben. Sie ist im Regelfall die erste Anlaufstelle für Eltern, wenn es um Organisatorisches geht und repräsentiert den Geist unseres Hauses durch ihre äußerst freundliche, hilfsbereite, kompetente Art. Sie kennt alle Schülerinnen und Schüler und hat stets ein offenes Ohr für ihre Belange.

Ihre Zuständigkeiten sind:

Organisation der Schulbuchbestellung, Bearbeitung der Schulbusanträge, Telefon, Post, Email, Postverwaltung ISO mit Landesschulrat, Aktualisierung der Homepage, Zahlungsverwaltung Schulkonto, Schülerverwaltung „Sokrates“, Verantwortlichkeit für

Kopierer, Jahresbericht Gesamtedaktion, Sekretärin von Direktion und Administration.